

Klimaheld*innen im Interview

Daniel Kray

nimmt sein Klapprad auf dem Weg von Freiburg nach Offenburg einfach im Zug mit.

Wie kommst Du aktuell zur Hochschule? Und von wo?

Ich wohne in Freiburg und ich benutze das Fahrrad und die Bahn. Vor kurzem bin ich von zwei Fahrrädern, die ich jeweils in Offenburg und in Freiburg am Bahnhof abgestellt hatte, umgestiegen. Ein Bahnhofsrad kommt eben öfters mal weg und das ist unbequem. Deshalb fahre ich jetzt mit dem Klapprad, in Freiburg so 2 bis 3 km zum Bahnhof, klappe das zusammen, fahre mit dem Zug, klappe es auseinander, fahre damit in Offenburg weiter und stelle es dann in meinem Büro ab. Sehr praktisch.

Wie lange bist Du dann insgesamt unterwegs?

Von Tür zu Tür ungefähr eine Stunde.

Welche Vorteile bietet dir das Klapprad gegenüber den beiden Bahnhofs Fahrrädern?

Vorher hatte man eben immer den Ärger mit einem Fahrrad, was dann immer am Bahnhof geparkt ist und dann irgendwann kaputt geht oder geklaut wird. Man muss sich kümmern, und man hat auch kein so gutes Fahrrad. Mit dem Klapprad kann ich ein gutes Fahrrad haben, sowohl in Freiburg als auch in Offenburg. Damit macht das Fahrradfahren dann auch einfach mehr Spaß. Und ein weiterer Vorteil ist, dass ich kein Schloss mitnehmen muss, da ich das Fahrrad zusammenklappen und ins Büro stellen kann.

Bist du auch schon mit einem anderen Verkehrsmittel gefahren? Was waren deine Erfahrungen?

Eigentlich fahre ich immer mit dem Fahrrad und dem Zug, außer an vielleicht zwei, drei Tagen im Jahr, wenn es irgendwelche besonderen Situationen notwendig machen. Da nehme ich dann doch mein kleines Elektroauto. Aber ich ärgere mich jeden Tag, an dem ich das Auto nehme, wenn dann Stau auf der Autobahn ist oder was auch immer. Da ist das Zug fahren doch hundert Mal entspannter, wo ich in Ruhe arbeiten oder entspannen kann und mich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren muss und auch noch länger unterwegs bin.

Was könnte die Hochschule verbessern, um das Fahrradfahren attraktiver zu machen?

Ich bin tatsächlich sehr zufrieden, ich brauche nicht mehr. Ich komme an die Hochschule und stelle mein Fahrrad ins Büro. Damit ist das sicher abgestellt. Für andere, die mit dem E-Bike oder so kommen, würde man sich wünschen dass es schöne, solarüberdachte Fahrradabstellplätze gäbe, wo man das E-Bike laden könnte. Also: allgemein die Fahrradstellplätze attraktiver gestalten.

Daniel ist Professor für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeitsbeauftragter der Hochschule.

Daniels Rezept:

Sich die Auswahl an Klappädern anschauen

Sich in eins verlieben

Einfach bei jedem Wetter losradeln

